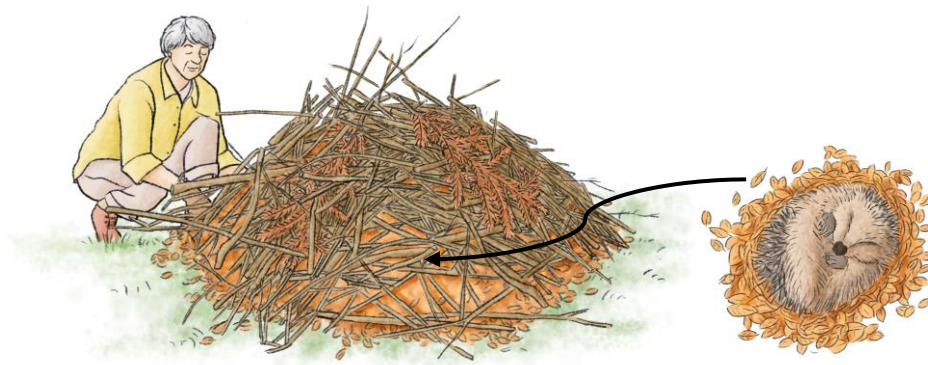


Ein Winterquartier für den Igel

Ein Garten ist weit mehr als ein Ort der Erholung für uns Menschen – er kann auch Schutz und Nahrung für wildlebende Tiere bieten. Zum Beispiel für den Igel – das Tier des Jahres 2026.

Der Igel ist beliebt – und er ist potenziell bedroht. Igel brauchen ein dichtes Netz von Unterschlupfmöglichkeiten und ein reiches Nahrungsangebot. Beides ist heute in den landwirtschaftlich genutzten Gebieten rar. Darum weicht der Igel auf das Siedlungsgebiet aus. Höchste Zeit darum, ihn in unseren Gärten willkommen zu heissen.

Je mehr Natur es da gibt, desto besser geht es dem Igel. Schon einfache Massnahmen auf kleinstem Raum können einen wertvollen Beitrag leisten. Dazu gehören Versteckmöglichkeiten, etwa eine «wildere» Ecke, in der Laub und Heckenabschnitte liegen bleiben und die dem Igel Unterschlupf bieten.



Ein Laubhaufen mit Ästen beschwert.

Igel im Laubhaufen

Das Winterquartier vorbereiten

Entscheidend, ob ein Igel sich in einem Garten wohl fühlt, sind die Herbstarbeiten im Garten. Ab Oktober nämlich bereitet er sich auf den Winterschlaf vor und baut sein Nest. Dazu braucht er Laubblätter, die er unter einer Hecke oder einer Scheiterbeige anhäuft und dann mit Moos, Gras oder Heu zu einem warmen und trockenen Nest auspolstert.

Tragen auch Sie dazu bei, dass der Igel in unseren Dörfern seinen Lebensraum findet. Überlassen Sie ihm Laub und Äste, statt sie wegzuräumen. Spätestens im März oder April werden Sie sich freuen, wenn es im Laub raschelt und Sie den Igel schmatzen hören. Und vielleicht, wer weiss, im Juni sogar eine ganze Igelfamilie durch den Garten stolziert.

Mehr Natur im eigenen Garten

Nicht nur der Igel ist auf unsere Hilfe angewiesen. Auch andere Tiere, Vögel, Insekten, Amphibien brauchen ihren Lebensraum. Wer für die naturnahen Gestaltung des eigenen Gartens oder Balkons weitere Anregungen wünscht, kann sich im Rahmen des Projekts (G)Artenvielfalt Innerschweiz inspirieren lassen. (G)arten-Coaches – auf Biodiversität im eigenen Garten geschulte Personen aus der Region – teilen ihr Wissen und geben Tipps, gratis und vor Ort.

(G)Artenvielfalt Innerschweiz ist ein Projekt der Albert Koechlin Stiftung (AKS).
Anmeldung zu einem gratis Gartencoaching unter: www.garten-vielfalt.ch



(G)Arten-Coaches Rottal-Hinterland